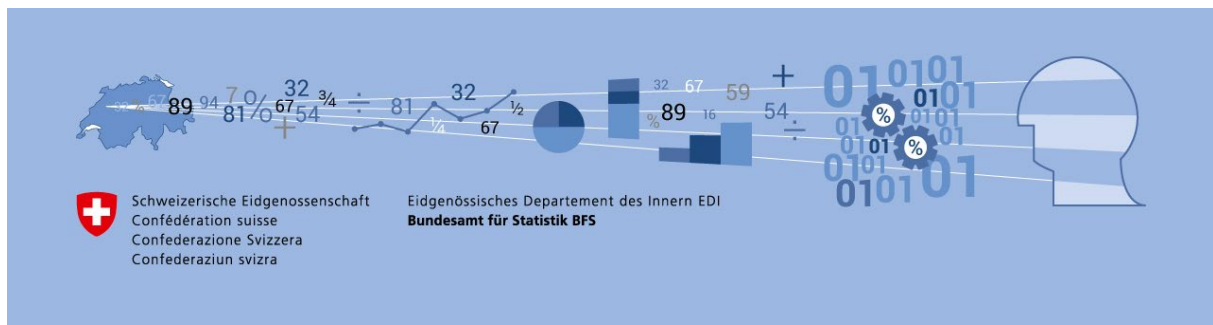




Medienmitteilung

Sperrfrist: 23.9.2024, 8.30 Uhr

09 Bau- und Wohnungswesen

Gebäude- und Wohnungsstatistik 2023

2023 verfügte jedes vierte Einfamilienhaus über eine Wärmepumpe

2023 gab es in der Schweiz 1,79 Millionen Gebäude mit Wohnnutzung und 4,79 Millionen Wohnungen. 37% der Gebäude wurden mit Heizöl beheizt, 17% mit Gas. 21% verfügten über eine Wärmepumpe. Seit 2000 hat sich der Anteil der Wärmepumpen verfünffacht: Jedes vierte Einfamilienhaus ist mit einer solchen ausgestattet. Dies geht aus der Gebäude- und Wohnungsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Ende 2023 wurden in der Schweiz 1,79 Millionen Gebäude mit Wohnnutzung sowie 4,79 Millionen Wohnungen gezählt. Über eine Million aller Gebäude waren Einfamilienhäuser und mehr als die Hälfte der bewohnten Einfamilienhäuser (55%) wurden lediglich von einer oder von zwei Personen belegt. Die durchschnittliche Wohnfläche einer bewohnten Wohnung lag bei 102,1 m². Insgesamt 55% aller Wohnungen verfügen über drei oder vier Zimmer.

Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person betrug 46,5 m². Dieser Wert blieb im Vergleich zu 2022 unverändert. Bei den Grossregionen wies die Genferseeregion die kleinste durchschnittliche Wohnfläche pro Person auf (42,4 m²) und lag damit unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Am meisten Wohnfläche stand den Personen in der Ostschweiz (49,6 m²) und im Tessin (49,5 m²) zur Verfügung.

Eine Karte aller Schweizer Gemeinden mit der durchschnittlichen Pro-Kopf-Wohnfläche ist unter folgendem Link verfügbar:

www.atlas.bfs.admin.ch/maps/13/map/mapIdOnly/28041_de.html

2023 betrug die durchschnittliche Grundrissfläche von Wohngebäuden 174 m². Bei Neubauten nimmt die Grundrissfläche seit 2000 laufend zu. In den letzten zehn Jahren erstellte Wohngebäude wiesen eine durchschnittliche Grundrissfläche von 228 m² auf und boten gleichzeitig mehr Bewohnerinnen und Bewohnern Platz.

Weniger Ölheizungen und mehr Wärmepumpen

54% der Wohngebäude in der Schweiz wurden im Jahr 2023 mit fossilen Energieträgern (Öl und Gas) beheizt. Die wichtigste Energiequelle fürs Heizen war weiterhin Heizöl, das in 37% aller Gebäude genutzt wurde. Dieser Anteil ist jedoch im Laufe der letzten 40 Jahre konstant zurückgegangen. In 17% aller Gebäude war eine Gasheizung installiert, wobei dieser Anteil zwischen städtischen und

ländlichen Regionen stark variierte. In städtischen Gemeinden wurden 29% der Gebäude mit Gas beheizt, in ländlichen Gemeinden lediglich 4%.

Der Anteil der Gebäude mit einer Wärmepumpe (21%) hat sich seit dem Jahr 2000 verfünffacht. Drei Viertel der in den letzten zehn Jahren erbauten Gebäude verfügten über eine Wärmepumpe. In jedem vierten Einfamilienhaus war eine solche in Betrieb. 12% der Gebäude wurden mit Holz und 8% mit Elektrizität beheizt.

Auf Ebene der Haushalte sieht die Situation etwas anders aus. Knapp zwei Drittel der Haushalte heizten 2023 mit fossilen Energieträgern (38% Heizöl, 25% Gas). Der Anteil der Haushalte, die mit einer Wärmepumpe heizen, lag schweizweit bei 18%; der höchste Anteil (32%) wurde im Kanton Freiburg registriert.

Methodische Grundlagen und Erläuterungen zur Datenbasis

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) wird anhand der Daten aus dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) und der Statistik der Bevölkerung und Haushalte (STATPOP) erstellt. Sie liefert Informationen über die Struktur des Gebäude- und Wohnungsparks sowie über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung.

Seit der GWS 2021 werden auch Energiedaten zu den Gebäuden mit Wohnnutzung publiziert. Die dazu notwendigen Informationen zur Erfassung von Heizsystemen im GWR stammen neben den Angaben aus der Baubewilligung aus den Angaben der Feuerungskontrolle, sowie aus den Angaben der Versorgungswerke, der Gebäudeversicherungen oder aus dem Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK). Ein Teil der Informationen zu den Energiedaten stammt jedoch noch aus der Eidgenössischen Volkszählung 2000. Die Aktualisierung und Verbesserung der Energiedaten im GWR ist deshalb ein laufender Prozess.

Aus Qualitätsgründen werden die Energiedaten des Kantons Genf zurzeit nicht veröffentlicht. Die Bereinigungsarbeiten im Kanton Genf sind im Gange und eine Wiederveröffentlichung der Zahlen für den Energiebereich des Kantons Genf ist voraussichtlich für das Jahr 2025 geplant.

Mit der GWS 2023 werden neu auch Angaben zur Gebäudefläche publiziert.

Auskunft

Info StatBL, BFS, Sektion Bevölkerung, Tel.: +41 58 467 25 25, E-Mail: info.gws@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen:

- Bau- und Wohnungswesen: www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bau-wohnungswesen.html
- Visualisierung der Geodaten zur Entwicklung der Anzahl Gebäude und Wohnungen pro Hektar seit 2010: Geoportal des Bundes
- Download der Zeitreihe der Geodaten pro Hektar seit 2010, mit mehr als 200 Attributen: Bau und Wohnungswesen: Gebäude und Wohnungen
- Gebäude, Energiebereich: www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bau-wohnungswesen/gebaeude/energiebereich.html

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.